

2011

TEB Allstars und eine besondere Auszeichnung

- *Neuer Service: Befunde erläutern*
- *5 Jahre TEB e. V. – Jubiläumsfeier und Benefizkonzert mit der Country-Band R.E.A.C.H.*
- *Weitere Kooperationsvereinbarungen*
- *Namensänderung TEB e. V. Selbsthilfe*
- *Verleihung Bundesverdienstkreuz*
- *Gründung und 1. Benefizkonzert der TEB Allstars*
- *Gründung Regionalgruppe Leipziger Land*

21.01.2011 – Vortrag „Psychoonkologie, was ist das und wie kann sie mir helfen?“

RG Nördlicher Schwarzwald, Referentin:
Eva Fiebig, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

01.02.2011 – Spendenübergabe Weihnachtsaktion Ludwigsburger Kreiszeitung

03.02.2011 – Workshop *Spüren und fühlen (Tanz-Bewegung)*

TEB Geschäftsstelle Ludwigsburg
Referentin: Tanja Link

09.02.2011 – Vortrag „Erstmaßnahmen bei einem akuten Notfall“

RG Lauter-Fils, Referentin: Frau Traudel Lew, Ausbilderin beim DRK Göppingen

Der praxisnahe Vortrag wurde von Frau Lew anschaulich gestaltet und durch gezielte Übungen ergänzt. So erhielten die Teilnehmenden wertvolles Wissen und mehr Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen.

10.03.2011 – Workshop „Einführung in Heilkräutertees“

TEB Geschäftsstelle Ludwigsburg
Referent: Joachim Horcher

12.03.2011 – 5. Ärzte- und Patienten-seminar in Ludwigsburg

Die Musikhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt – nicht nur dank des spannenden Programms, sondern auch wegen der Anwesenheit unseres Schirmherrn, Dr. Heiner Geißler.

Alle Referentinnen und Referenten präsentierten ihre Themen anschaulich und verständlich. Im Anschluss blieb jeweils Raum für Fragen aus dem Publikum. **Neu in diesem Jahr:** Eine abschließende Podiumsdiskussion mit fünf Expertinnen und Experten, die auf zuvor schriftlich eingereichte Fragen eingingen – ein Format, das großen Anklang fand.

Kooperationsvereinbarungen

- Klinikum Memmingen
- SLK-Kliniken Heilbronn, Tumorzentrum Heilbronn-Franken
- Helios Park-Klinikum Leipzig
- Universitätsklinikum Köln
- Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt



12.03.2011 – 5 Jahre TEB e. V. Jubiläumsfeier und Benefizkonzert mit der Country-Band R.E.A.C.H.

Im Anschluss an das Ärzte- und Patienten-seminar feierte TEB e. V. sein fünfjähriges Bestehen mit einer besonderen Jubiläumsveranstaltung. Viele Gäste kamen, um ihre Wertschätzung für die engagierte Arbeit des Vereins zu zeigen.

Neben anerkennenden Worten sorgte die Country-Band R.E.A.C.H. mit einem mitreißenden Benefizkonzert für beste Stimmung – ganz ohne Gage. Ein besonderes Highlight: das Wunschkonzert, bei dem man gegen eine Spende seinen Lieblingssong auswählen konnte.

Musik, Tanz, gute Gespräche und viele herzliche Begegnungen machten den Abend zu einem rundum gelungenen Fest. Auch fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt.



Der Schirmherr der Selbsthilfegruppe, Heiner Geißler, bei seiner Rede in der Musikhalle.

BfB: RAPHAEL THOMAS

Dickes Lob von Heiner Geißler

Selbsthilfegruppe für Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (TEB) feiert 5. Geburtstag

„Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse gehören zu den gefährlichsten Krankheiten, die wir kennen“, sagte Ex-Minister und S21-Schlichter Dr. Heiner Geißler am Samstag beim 5. Ärzte- und Patienten-Seminar in der Musikhalle. Geißler ist Schirmherr der Selbsthilfegruppe TEB, die nach den Vorträgen ihren 5. Geburtstag feierte und zum Benefizkonzert mit einer Countryband einlud. Für die Betroffenen ist die Gruppe ein Segen.

VON
WOLF-DIETER REITZBACH

Tumor der Bauchspeicheldrüse – diese Diagnose stellten Ärzte Ursula Krug 2008. Im selben Jahr wurde die Wangerenerin operiert – die Bauchspeicheldrüse wurde zu gut einem Drittel, die Galle und der Zwölffingerdarm komplett entfernt. Seitdem darf die 64-Jährige nichts Fetthaltiges und zum Teil keine Rohkost mehr essen, zu jeder Mahlzeit muss sie Enzyme einnehmen, die bei der Verdauung helfen.

2008 trat Krug der TEB-Selbsthilfegruppe bei. Dort erfährt Krug mehr über die richti-

ge Dosierung der Enzyme, und sie tauschte sich mit anderen Betroffenen aus: „Im Gespräch wird die Erkrankung normaler.“ Auch Peter Jürgensen hatte nach seiner Krebsoperation – der Magen, die Milz und Teile der Bauchspeicheldrüse wurden entfernt – Probleme mit der Verdauung. „In der TEB-Gruppe konnte ich reden und mich beraten lassen.“

Die Patienten, die eine Erkrankung oder einen Tumor der Bauchspeicheldrüse haben, bedürften oft der lebenslangen Betreuung, sagte Heiner Geißler. Der Politiker lobte die Arbeit von Selbsthilfegruppen: Sie könnten auf die „praktischen und emotionalen Bedürfnisse der Patienten“ eingehen und seien zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Sozialsystems geworden. Diese Arbeit werde uns so wichtiger, als dass Krankenhäuser sich zu „einem am Gewinnmaximum orientierten Unternehmen“ entwickelten, der Patient zum Kunden werde und immer weniger Zeit für dessen Behandlung zur Verfügung stehe.

Die TEB-Gruppe habe ein Netzwerk aus Betroffenen, Klinikern, Therapeuten, Ernäh-

rungsberatern oder Sozialen Diensten aufgebaut – „darauf können Sie stolz sein“, lobte Geißler.

Ein wachsendes Netzwerk für Erkrankte und ihre Angehörige aufbauen, das sei das Ziel der TEB-Gruppe, sagte deren Leiterin und Mitbegründerin Katharina Stang. „Betroffene sollen zu jeder Zeit einen Ansprechpartner haben.“ TEB stehe auch für die drei Säulen des Konzepts der Gruppe: „Treffpunkt, Erfahrung, Beratung und Begleitung.“ Viele Erkrankte würden nach der Operation unter Durchfällen, Blähungen und einem hohen Diabetes leiden, sagt Dr. Dorothee Wandel vom Vorstand. „Darauf sind sie nicht vorbereitet, zu Hause fallen sie oft in ein Loch.“ Die TEB-Gruppe könne die Betroffenen auf-fangen.

Sorgen macht sich die TEB-Gruppe über ihre Finanzierung. Die erfolgt über Mitgliedsbeiträge und Spenden, am Jahresbeginn hat die Gruppe keinen festen Betrag zur Verfügung, mit dem zum Beispiel die Mieten bezahlt werden können. „Wir fühlen uns sehr alleingelassen“, sagte Stang. Die Gruppe wünscht sich von großen Orga-

nisationen wie der Deutschen Krebshilfe einen festen Betrag, mit dem die Fixkosten abgedeckt werden können. „Die Finanzierung der Gruppe muss auf bessere Beine gestellt werden“, sagte auch Professor Michael Geißler, Vorsitzender des Ärztlichen Beirats von TEB und Sohn von Heiner Geißler. „das ist eine sehr wichtige Aufgabe.“

Stichwort: TEB

Die Selbsthilfegruppe TEB – Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse – wurde von acht Personen, darunter die heutige Leiterin Katharina Stang, im Jahr 2006 gegründet. Heute ist die TEB mit mehr als 500 Mitgliedern die größte Selbsthilfegruppe für Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse im Land. Es gibt sechs Regionalgruppen und eine Landesgeschäftsstelle in Ludwigsburg, Telefon (07141) 9 56 36 36. (wb)

02.04.2011 – Patiententag Tübingen

Wie schon in den Jahren zuvor war TEB wieder mit einem Informationsstand vertreten. Insgesamt war das Programm bei diesem Patiententag mit vielen guten Vorträgen, Diskussionen und einer Expertenrunde gut ausgewählt, so dass jeder die Möglichkeit hatte, sich individuell nach seinem eigenen Krankheitsbild entsprechende Informationen zu holen.

13.04.2011 – Schulung „Hilfe am Krankenbett“

Das Thema dieser Schulung lautete „Umgang mit neuen Situationen“. Für die Teilnehmer war es sehr hilfreich, die in der Schulung gewonnenen Einsichten und Erkenntnisse in praktischen Übungen umzusetzen.

16.04.2011 – 11. Gemeinsames Kochen mit Frau Sabine Spiess

Zehn Gruppenmitglieder kamen im Kochstudio der AOK in Eislingen zusammen, um gemeinsam ein köstliches Oster-Menü zuzubereiten. Sorgfältig ausgewählte Rezepte und eine rundum harmonische Stimmung machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

24.05.2011 – Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung wurde die Namensänderung des Vereins beschlossen: Aus TEB e. V. Selbsthilfegruppe Baden-Württemberg wurde **TEB e. V. Selbsthilfe, gegründet in Baden-Württemberg**. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 27. Juli 2011. Herr Dr. Guenther Wanner legte aus persönlichen Gründen sein Amt als Kassier nieder. Frau Dr. Dorothee Wandel wurde einstimmig zur neuen Kassiererin gewählt. Zudem wurden mehrere Satzungsänderungen diskutiert und ebenfalls einstimmig angenommen. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 25 Euro angehoben.

01.06.2011 – Vortrag „Rund um die Bauchspeicheldrüse, wann sind Operationen notwendig?“

RG Lauter-Fils, Referent: Prof. Stefan Riedl, Geschäftsführender Chefarzt der Allgemeinchirurgischen Klinik, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Göppingen

Offen und ehrlich konnten die Gruppenteilnehmer ihre positiven wie negativen Erfahrungen mit Prof. Stefan Riedl besprechen. Seine Ausführungen halfen uns zu verstehen, warum manche von Vorschriften und Wirtschaftlichkeit geprägten Abläufe in der Klinik vorgegeben sind.

06.06.2011 – Vortrag „Wenn der Krebs wiederkommt“

RG Nördlicher Schwarzwald, Referent: Prof. Stefan Benz, Chefarzt Chirurgie Kreiskrankenhaus Nagold

07.06.2011 – Vortrag „Pankreoprüfer Diabetes“, RG Hohenlohe, Referent: Herr Dr. Jörg Krysl

21.06.2011 – Vortrag „Mistel, was ist das? Was bewirkt die Mistel?“
RG Mittlerer Neckarraum, Referent: Dr. Martin Flür, Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin, Hämatologie, Int. Onkologie und Naturheilverfahren

12.07.2011 – Gemeinsames Kochen der RG Bodensee/Oberschwaben
Das Motto „Sommerlich und bunt auf den Tisch“. Gemeinsam wurden die Rezepte zubereitet und anschließend in fröhlicher Runde verspeist.

13.–15.07.2011 – Ausflug RG Lauter-Fils nach Würzburg
Der Jahresausflug, geplant und organisiert von zwei Gruppenmitgliedern, führte uns diesmal nach Würzburg. Es waren wunderschöne Tage, ausgefüllt mit Besichtigungen zahlreicher Sehenswürdigkeiten, einer Führung durch die Residenz Würzburg, einer Schifffahrt auf dem Main, Bummel durch die Altstadt, genussreichen Restaurantbesuchen. Alle Teilnehmer waren dankbar für das Beisammensein und all die fröhlichen Momente während dieses Ausflugs.



16.07.2011 – Teilnahme am Patienteninformationstag der SLK-Klinik in Heilbronn, Thema: „Leben mit Krebs“
Zahlreiche Besucher kamen an unseren Stand, zeigten großes Interesse und stellten viele Fragen zu Erkrankungen Bauchspeicheldrüse. Die Menschen waren froh, Ansprechpartner gefunden zu haben, die ihnen kompetente Antworten geben konnten und so war es insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

19.07.2011 – Vortrag „Wer braucht Enzyme? Wie sollten sie dosiert werden? Welche Folgen entstehen bei falscher Dosierung?“
RG Mittlerer Neckarraum
Referent: Dr. Ulrich Kirchhausen-Düsing

29.07.2011 – Vortrag „Nebenwirkung durch Chemotherapie“
RG Nördlicher Schwarzwald, Referent: PD Dr. Markus Ritter, Sindelfinger Klinik

16.08.2011 – Workshop Qi Gong
RG Mittlerer Neckarraum, Referent: Dr. Bernhard Köstlin

26.–28.08.2011 – Schulung Gruppen- und Kontaktstellenleitung
in Eschental bei Schwäbisch Hall mit Sylvia Boog und Tanja Loewe

Neben einem schönen Rahmenprogramm, wie dem Besuch eines Musicals in Schwäbisch Hall, ging es hauptsächlich darum, wie TEB in der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Ein weiteres Thema war die Frage, wie man Gruppen am Leben erhält. Behandelt wurde außerdem das Beantragen von Fördergeldern, Ausfüllen von Formularen etc.



Neuer Service: Befunde erläutern

Betroffene konnten ihre medizinischen Unterlagen gemeinsam mit uns besprechen – verständlich und einfühlsam.

10.09.2011 – Besuch des Diakonie-Klinikums in Schwäbisch Hall

Prof. Markus Golling begrüßte uns persönlich und gab eine kurze Einführung zur Entwicklung des Klinikgebäudes. Anschließend folgten Führungen durch verschiedene Abteilungen der Radiologie. Nach dem Mittagessen, zu dem das Klinikum eingeladen hatte, erkundeten wir die Altstadt und besuchten unter anderem die Kunsthalle Würth. Ein gemeinsames Abendessen im Sudhaus bildete den kulinarischen Abschluss eines rundum gelungenen Tages.



14.-17.09.2011 – Teilnahme von TEB e. V. am Gastroenterologie Viszeralchirurgie-Kongress (Viszeralmedizin 2011) in Leipzig

TEB präsentierte sich zum ersten Mal mit einem neuen Pavillon – ein echter Blickfang! Dach und Seitenwände waren mit unserem Logo, unserem Netzwerk sowie unseren Aufgaben und Zielen bedruckt.

Der Stand stieß bei Ärzten und Besuchern auf große Resonanz. Es wurden zahlreiche Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft und auch wir nutzten die Gelegenheit, uns an verschiedenen Ständen über spannende Neuerungen im Bereich der Viszeralmedizin zu informieren.

19.09.2011 – Workshop „Aromatherapie“ in der Geschäftsstelle von TEB e. V.

10.10.2011 – Workshop „Der Hände Werk. Gefühle sind mehr als nur Worte und Schrift“

TEB Geschäftsstelle Ludwigsburg
Referentin: Tanja Link

11.10.2011 – Vortrag „Pankreoprüver Diabetes und seine Folgen“

RG Mittlerer Neckarraum, Referent:
Herr Dr. med. Andreas Schuler, Chefarzt
Helfensteinklinik in Geislingen

24.10.2011 – Vortrag „Laborwerte erklären“

RG Bodensee-Oberschwaben und am
11.11.2011 in der RG Nördlicher Schwarzwald, Referent: Joachim Horcher

Bundesverdienstkreuz



19.10.2011 – Hohe Auszeichnung für Katharina Stang



Unermüdlich, kompetent und manchmal auch forsch

Bundesverdienstkreuz für Katharina Stang – Gründerin der TEB-Selbsthilfe will sich weiter für Menschen mit Bauchspeicheldrüsenkrebs einsetzen

Sie ist für Schwerkranken da, spendet Trost, ermutigt und überzeugt mit Kompetenz: Katharina Stang wurde gestern im Rathaus mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Staatssekretär Jürgen Walter und Oberbürgermeister Werner Spec würdigten ihren unermüdlichen Einsatz für Menschen mit Bauchspeicheldrüsenkrebs.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Katharina Stang (59) hat nicht nur die Hilfen für Betroffene aufgebaut und verbessert; sie ist auch in Medizinerkreisen anerkannt. Das zeigte der Besuch renommierter Professoren bei der Verleihung des Verdienstordens. Darüber hinaus verfügt die in Pflugfelden lebende Geehrte über einen Wesenszug, der für

den Erfolg der TEB-Selbsthilfe (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse) entscheidend war. Sie lässt nicht locker.

Katharina Stangs Engagement begann vor elf Jahren, als sie als Betroffene dem Arbeitskreis der Pankreatektomierten beitrug. Kurz darauf gründete sie eine Selbsthilfegruppe in Ludwigsburg, die erste in ganz Deutschland. Bis 2005 war Stang deren Leiterin, dann schlug die Geburtsstunde der TEB-Selbsthilfe, ein Netzwerk aus Patienten, Kliniken, Ehrenamtlichen und Experten. TEB bietet Erfahrungsaustausch, Beratung, Fachvorträge sowie einen Patiententag mit renommierten Spezialisten. Katharina Stang ist es gelungen, den früheren Bundesminister Heiner Geißler als Schirmherrn für TEB zu gewinnen.



Staatssekretär Walter und Katharina Stang.

Bild: Holm Wolschendorf

Jürgen Walter, Staatssekretär im Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,

bescheinigte Katharina Stang hohen Sachverstand und tiefe Menschlichkeit, als er ihr die von

Bundespräsident Christian Wulff unterzeichnete Urkunde sowie das Bundesverdienstkreuz gab.

„Wir sind stolz, dass wir Sie in Ludwigsburg haben“, sagte Oberbürgermeister Werner Spec und sprach von herausragenden Leistungen. Katharina Stang gab den Dank an ihre Familie sowie an ihre Mitarbeiter, die ehrenamtlichen Helfer und die Ärzte weiter. Wie sie betonte, wolle sie sich weiter für die Betroffenen einsetzen, auch wenn sie gestand, dass sie die vielen Jahre, in denen sie mit Tod, Leid und Trauer konfrontiert sei, sensibler gemacht hätten und sie manchmal ans Aufhören denke. Doch die Nachfolge sei schwierig und so mache sie eben weiter, denn ein Ziel sei noch nicht erreicht: Den Bauchspeicheldrüsenkrebs erfolgreich zu bekämpfen.





28.10.2011 – Gründung und 1. Benefizkonzert der TEB Allstars

Durch den Schicksalsschlag eines Freundes, der seine Mutter früh durch Bauchspeicheldrüsenkrebs verlor, wurde Moritz Hermle auf die Arbeit von TEB e. V. aufmerksam. In ihm wuchs der Wunsch, TEB zu helfen und zu unterstützen. Gemeinsam mit einem Freund, Matthias Wurst, entstand die Idee, ein Benefizkonzert zugunsten unseres Vereins zu organisieren. Dafür stellte er eine außergewöhnliche Band aus Sängern und Musikern zusammen – die

TEB Allstars waren geboren! Bereits beim ersten Konzert gelang es den Musikerinnen und Musikern, die Herzen der Zuhörer im Sturm zu erobern. Sie setzten damit ein starkes Zeichen und zeigten, wie wichtig es ist, etwas Nachhaltiges und Sinnstiftendes für Menschen in Not zu bewegen. Fortan lautete ihr Motto „Mit Musik Gutes tun“.

DER ERMSTALBOTE – BAD URACH

Montag, 31. Oktober 2011

Geplättet von der guten Tat

Benefizkonzert in ausverkaufter Festhalle – TEB-Allstars als Band auf Zeit

Von der Wucht der Musik überwältigte Zuschauer und Musiker, die mit einem so großen Erfolg nicht gerechnet hatten: 600 Besucher sind zum TEB-Benefizkonzert in der ausverkauften Festhalle gekommen.

KIRSTEN OECHSNER

Bad Urach. „Das hat die Welt noch nicht gesehen“, hieß ein Song, den die TEB-Allstars in der bis auf den letzten Platz besetzten Festhalle präsentierten. Und passender hätte die Titelauswahl nicht sein können, gerade so, als ob die Söhne Mannheims den Song für das Bad Uracher Benefizkonzert geschrieben hätten. Denn ein solches soziales Engagement junger Musiker hat das Publikum noch kaum einmal miterlebt und erst recht nicht Katharina Strang: „Ich bin geplättet“, meinte sie als die im Stehen dargebrachten Ovationen nach einem emotional bewegenden Konzert für die Band auf Zeit verklungen waren.

Betroffenheit hat zwei junge Musiker aus der Region aktiv werden lassen, die Böhlinger Matthias Wurst (20) und Moritz Hermle (19) aus Hilben wollten nach dem Schicksalsschlag eines Freundes etwas Gutes tun: Er hatte seine Mutter durch Bauchspeicheldrüsenkrebs verloren.

Die Idee eines Benefizkonzerts war geboren, die Umsetzung kam ins Rollen, und das Event selbst nahm immer größere Dimensionen an – auch weil die meisten angefragten Musiker mitmachten. Am Ende der monatelangen Vorbereitungszeit und Proben stand ein Konzert, das aufwählte – Akteure wie Zuschauer.

Das einerseits glücklich machte, wobei aber andererseits der eigentliche Grund fürs Zusammensein niemals aus den Augen verloren wurde – auch der Liedauswahl wegen. Auf die Tränenrüse wurde zwar nicht gedrückt, doch die Songs wurden



Die TEB-Allstars bedanken sich bei ihrem Publikum.

Foto: Kirsten Oechsner

dem Thema des Abends gerecht – und so wurden bei dem einen oder anderen Zuschauer die Augen doch von Tränen feucht, machte sich ein dicker Kloß im Magen breit und fühlte man sich tief im Herzen getroffen.

Eric Claptons „Leyla“ stammt von seinem legendären unplugged-Album, mit dem er den tragischen Tod seines Sohnes verarbeitet hat. Jeff Buckleys „Halleluja“ löst so wieso Emotionen pur aus, erst recht

Herbert Grönemeyers „Der Weg“ – dargeboten von Jochen Schmid in Begleitung eines Streichquartetts mit Tabea und Sigrid Kasparian, Adrian Rödig und Freya Bayer.

Der junge Tenor ist eigentlich in der Region für seine Liederabende bekannt, nicht als Popsänger und hervorragender Gitarrist. Blechbläser Matthias Beck steht für Kirchenmusik und Klassik, eindrucksvoll sein Flögelhorn-Ausflug in den Pop vor allem beim Eagles-Klassiker

„Hotel California“. Willkür-Frontmann Moritz Hermle spielt normalerweise harten Rock, beim TEB-Benefizkonzert zeigte der Gitarrist und Sänger seine weiche Seite. Matthias Wurst (Percussion und Gesang), Marion Wetzel (Schlagzeug), Andreas Weible (Bassgitarre), Michael Labitzke (Keyboard und Klavier), Frank Bieri (Gitarre und Gesang), Daniel Sprißler (Keyboard und Saxophon) und Sänger Selin Schönbeck vervollständigten die TEB-Allstars, die eine harmonische musikalische Einheit bildeten – selbst mit Chorbegleitung. Bei Karats „Über sieben Brücken“ wurde die Band von den Mädels unlimited unter Leitung von Fabian Brändle begleitet. Die Moderation des Abends hatte Bad Urachs Kulturreferent Thomas Braun übernommen.

Musik bewegt, Musik regt zum Nachdenken an – am Samstag war dies in jedem Fall so: Das Thema „Krebs“ und ganz speziell der Bauchspeicheldrüsenkrebs wird die Zuschauer nach diesem Konzert nachhaltig beschäftigen. Mehr als so mancher Infoabend jedenfalls.

Selbsthilfegruppe: Auf Spenden angewiesen

1999 hat Katharina Strang die TEB Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen, seitdem hat sich die Organisation zu einem verlässlichen Partner für Menschen in einer schweren Zeit und auch für die behandelnden Ärzte entwickelt.

TEB steht einerseits für Tumore und Erkrankungen

der Bauchspeicheldrüse, andererseits aber auch für Treffpunkt, Erfahrung und Begleitung. Intensive persönliche Gespräche mit den Betroffenen und ihren Angehörigen oder auch das Vermitteln von Ernährungstipps und anderen Hilfen werden jedoch von keiner Krankenkasse bezahlt. „Bauchspeicheldrüsenkrebs hat keine

lobby“, erklärte sie, die TEB-Selbsthilfegruppe sei auf Spenden angewiesen. Und gerade deshalb sei sie überrascht von der Dimension der Veranstaltung, durch die sie „nette junge Menschen mit viel Kraft und Wertvorstellungen“ kennen lernen durfte. „Das ist nicht selbstverständlich in unserer Zeit.“ oe



**12.11.2011 – Veranstaltung „Bauchtag“
der Kliniken Nagold und Calw in Hirsau**

**17.11.2011 – Patienteninfotag im Helios
Park-Klinikum Leipzig und Gründung
der RG Leipziger Land**

**18.11.2011 – 4. Leipziger Selbsthilfe-
und Angehörigentag im Rathaus Leipzig**

**06.12.2011 – Weihnachtliches Kochen
und Backen**

mit der RG Bodensee-Oberschwaben

**15.12.2011 – TEB Jahresabschluss-
und Weihnachtsfeier**

In der festlich geschmückten Musikhalle Ludwigsburg feierte TEB e. V. den Jahresabschluss mit einem stimmungsvollen Programm. Höhepunkt war die Rückschau auf das vergangene Jahr, bei der besonders die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Katharina Stang gewürdigt wurde.

Musikalisch sorgte das Otto-Reutter-Duo mit Liedern aus den 1920er-Jahren für beste Unterhaltung. Überraschend erschienen die Gründer der TEB Allstars und überreichten einen Spendenscheck in Höhe von 7.000 Euro – der Erlös ihres Benefizkonzerts im Oktober in Bad Urach. Weitere Konzerte der TEB Allstars sind bereits in Planung. Bei gutem Essen und spürbarem Gemeinschaftsgefühl ging ein besonderer Abend zu Ende.



**22.12.2011 – Ein besonderer Wunsch
wird erfüllt ...**

mit einem jungen Mann, der an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt war. Da er nicht wusste, wie viel Zeit ihm sein „Haustier“, wie er seinen Krebs nannte, noch lässt, sprachen wir oft und sehr intensiv über das, was ihn bewegte. Im Laufe unserer vielen Gespräche verspürte ich den Wunsch, ihm eine besondere Freude zu machen. Spontan fragte ich: „Wenn Du drei Wünsche frei hättest, welche wären das?“

Seine Antwort war: „Gerne würde ich noch eine Weile ohne Schmerzen leben. Meine Mutter und mein Vater sollten nicht so traurig sein.“ Diese Wünsche konnte ich ihm leider nicht erfüllen. Bei seinem dritten Wunsch, einmal mit einem AMG-Mercedes zu fahren, klingelte es bei mir. Ich sagte nichts, fuhr aber mit diesem Wunsch nach Hause.

Dort fragte ich meinen Mann, der bei Mercedes Benz arbeitete, ob er mir helfen kann. Er versprach, es zu versuchen. Wenige Tage später konnte ich mit einem Verantwortlichen aus der Führungsetage sprechen und mein Anliegen persönlich vortragen. Der Wunsch des jungen Mannes konnte erfüllt werden! Er wurde morgens abgeholt und den ganzen Tag durch das Land gefahren. Als er abends nach Hause gebracht wurde, war er müde, zufrieden und glücklich. So ging es auch dem Fahrer des Mercedes. Noch heute sprechen der Verantwortliche und ich von diesem Erlebnis, wenn wir uns bei den Konzerten der TEB Allstars treffen.

